

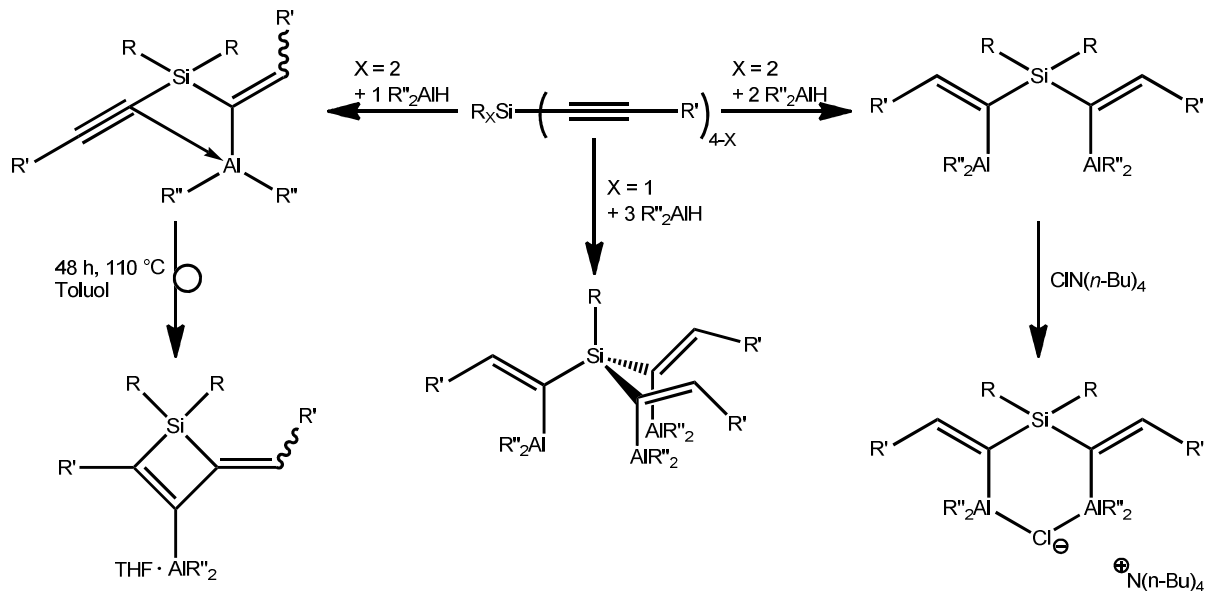
## Hydroaluminierung von Oligoethynylsilanen

Heller, D., Münster/D

Prof. Dr. Werner Uhl, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Corrensstr. 28/30,

48149 Münster

Die Hydroaluminierung von Oligoethynylsilanen<sup>[1]</sup> führt zu interessanten Oligoaluminiumverbindungen, die Anwendung als chelatisierende Lewis-Säuren oder in Umlagerungsreaktionen finden. Variation des Substituentenmusters führt zur Generierung von bi- bzw. tripodalen Akzeptoren, wie Untersuchungen zur chelatartigen Koordination von Halogenidionen eindrucksvoll zeigen. Die thermische Umlagerung einfach hydroaluminierter Produkte<sup>[1]</sup> führt unter Carbaluminierungsreaktionen zur Bildung von funktionalisierten Silacyclobutenen, die auf anderen Wegen meist nur schwer zugänglich sind.



Literatur:

[1] W. Uhl, D. Heller, *Z. Anorg. Allg. Chem.* **2010**, 636, 581.